

An Frau Ministerin Dorothee Feller
Herrn Staatssekretär Dr. Urban Mauer
sowie die schul- und jugendpolitischen Sprecher:innen der Parteien

Köln, 12.02.2026

LAGE NRW c/o
Almut Heimbach
KEKS e.V.
Nohlstr. 24 B
50733 Köln

presse@keks-koeln.de

Stellungnahme der LAGE zum Gesetzentwurf „Einführung schulischer Vorkurse zur Förderung der Sprachkompetenz (18. Schulrechtsänderungsgesetz)“

Sehr geehrte Frau Ministerin Feller,
sehr geehrter Herr Staatssekretär,
sehr geehrte Damen und Herren,

als Landesarbeitsgemeinschaft vertreten wir explizit die Elterninitiativen und sprechen somit für etwa 11% aller Träger von Kindertageseinrichtungen in NRW (siehe Bericht Kindertagesbetreuung 2022).

1

Zu den Planungen zu den sogenannten ABC-/ABC+-Klassen nehmen wir wie folgt Stellung. Nach unserer Kenntnis sind Kita-Verbände im Rahmen des laufenden Beteiligungsverfahrens nicht involviert worden, obwohl die geplanten Maßnahmen, je nach konkreter Ausgestaltung, in den Aufgaben- und Verantwortungsbereich der Kindertageseinrichtungen eingreifen können (u. a. Durchführung in Räumen einer Kindertageseinrichtung; Beförderung von Kita-Kindern durch den Schulträger; Kooperations- und Übergabeprozesse). Die sozialpädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen sind die Expert:innen für frühkindliche Entwicklung und Spracherwerb. Sie verfügen über entwicklungspsychologische Kenntnisse und gestalten ganzheitliche Lernprozesse im alltäglichen Tun.

Wir fordern daher die nachträgliche Einbeziehung in die Verbändebeteiligung und um Übermittlung der für die Bewertung erforderlichen Unterlagen (Entwürfe, Begründungen, Umsetzungskonzepte, ggf. Erlassentwürfe usw.).

Unser Maßstab sind Kindeswohl und Kinderrechte.

Nach Art. 3 UN-Kinderrechtskonvention ist das Wohl des Kindes bei allen staatlichen Maßnahmen vorrangig zu berücksichtigen. Der vorliegende Gesetzentwurf wird diesem Maßstab nicht gerecht.

Mitglieder der
Landesarbeitsgemeinschaft
Elterninitiativen NRW:

DAFFKE: Dachverband und
Fachberatung für Kitas in
Elterninitiative e.V.
(ehem. Eltern helfen Eltern e.V.)

KEKS: Kölner Eltern- und
Kinderselbsthilfe e.V.

KSB: Kontaktstelle für
selbstorganisierte
Kinderbildungseinrichtungen im
Rheinland e.V.

Landesverband der Wald- und
Naturkindergärten NRW e. V.

Quantum gGmbH
Qualifizierte Fachberatung
für Kindergärten und OGS

Vereinigung der
Waldorfkinderkärten e.V.
Region Nordrhein-Westfalen

Zentrale Kritikpunkte

1. Gefährdung von Bindung und emotionaler Sicherheit

Verpflichtende schulische Vorkurse reißen Kinder im sensiblen Vorschulalter aus ihrem vertrauten Kita-Umfeld. Damit werden stabile Bindungen zu Bezugspersonen unterbrochen – obwohl Bindung die zentrale Voraussetzung für Sprachlernen und Bildungsfähigkeit ist. Eine Differenzierung zu Kindern, die keine Kindertageseinrichtung oder eine Kindertageseinrichtung besuchen, ist erforderlich. Für Kinder, die keine Kindertageseinrichtung besuchen, besteht die Möglichkeit, in zertifizierten Familienzentren spezifische Sprachförderangebote (gemäß KiBiz §18, §19 & §42 Abs. 1 Punkt 4) zu erhalten.

2. Strukturelle Kindesmissachtung

Statt Kindertageseinrichtungen und Familienzentren personell und finanziell so auszustatten, dass Sprachförderung dort wirksam gelingt, werden Kinder verpflichtet, zusätzliche institutionelle Wege zu gehen. Systemdefizite werden auf Kinder verlagert.

3. Stigmatisierung durch frühe Selektion

2

Die verpflichtende Zuweisung zu ABC-Klassen stellt eine defizitorientierte Frühselektion dar. Kinder werden bereits vor Schuleintritt als „nicht ausreichend“ markiert. Dies widerspricht dem Diskriminierungsverbot nach Art. 2 UN-KRK.

4. Frühverschulung widerspricht entwicklungspsychologische Erkenntnissen

Vorschulkinder lernen in Beziehung, Spiel und Sicherheit – nicht in schulischen Förderformaten. Der Gesetzentwurf ignoriert grundlegende entwicklungspsychologische Erkenntnisse. Weder die räumliche Ausstattung noch die Materialien und auch nicht die Qualifikation der Grundschullehrkräfte ist auf die frühkindliche Pädagogik ausgerichtet. Es verstört uns, zu lesen, dass im Entwurf zu ABC Klassen (Vorkurse) digitale Tools als geeignete Lösung für die frühkindliche Sprachförderung gesehen werden.

Kindeswohlorientierte Alternative

- Vorrangige Investitionen in Kitas und Familienzentren (Fachkräfte, Personalschlüssel, Sprachförderung)
- Alltagsintegrierte und beziehungsbasierte Sprachbildung
- Verpflichtende Kooperation zwischen Kita und Schule statt institutioneller Herauslösung (wie in KiBiz §30 und SchulG §36 vorgesehen)
- Keine verpflichtende Separation von Kindern

LAGE NRW c/o
Almut Heimbach
KEKS e.V.
Nohlstr. 24 B
50733 Köln

presse@keks-koeln.de

Mitglieder der
Landesarbeitsgemeinschaft
Elterninitiativen NRW:

DAFFKE: Dachverband und
Fachberatung für Kitas in
Elterninitiative e.V.
(ehem. Eltern helfen Eltern e.V.)

KEKS: Kölner Eltern- und
Kinderselbsthilfe e.V.

KSB: Kontaktstelle für
selbstorganisierte
Kinderbildungseinrichtungen im
Rheinland e.V.

Landesverband der Wald- und
Naturkindergärten NRW e. V.

Quantum gGmbH
Qualifizierte Fachberatung
für Kindergärten und OGS

Vereinigung der
Waldorfkinderkärten e.V.
Region Nordrhein-Westfalen

Fazit

Wieso werden öffentliche Gelder nicht zielgerichtet eingesetzt?

Warum werden Kinder verpflichtet, strukturelle Defizite auszugleichen, statt die Systeme zu stärken, die sie schützen und fördern sollen?

Der Gesetzentwurf verfolgt formal Chancengerechtigkeit, verfehlt dieses Ziel jedoch grundlegend, da er nicht das System stärkt, sondern Kinder belastet.

Ein Gesetz, das Bindung schwächt, Sicherheit untergräbt und Kinder frühzeitig selektiert, ist nicht kindeswohlgerecht.

Der Aufbau neuer Angebote ist nicht zu rechtfertigen. Stattdessen sollten die vorhandenen Strukturen verlässlich und bedarfsgerecht finanziert werden. Zudem erwarten wir die Einbeziehung der Expertise der Kindertageseinrichtungen und Fachkräfte.

Für einen fachlichen Austausch stehen wir gerne zur Verfügung.

LAGE NRW c/o
Almut Heimbach
KEKS e.V.
Nohlstr. 24 B
50733 Köln

presse@keks-koeln.de

Mitglieder der
Landesarbeitsgemeinschaft
Elterninitiativen NRW:

DAFFKE: Dachverband und
Fachberatung für Kitas in
Elterninitiative e.V.
(ehem. Eltern helfen Eltern e.V.)

KEKS: Kölner Eltern- und
Kinderselbsthilfe e.V.

KSB: Kontaktstelle für
selbstorganisierte
Kinderbildungseinrichtungen im
Rheinland e.V.

Landesverband der Wald- und
Naturkindergärten NRW e. V.

Quantum gGmbH
Qualifizierte Fachberatung
für Kindergärten und OGS

Vereinigung der
Waldorfkinderergärten e.V.
Region Nordrhein-Westfalen

3

gez. Almut Heimbach
für die Landesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen NRW